

Wiesbadener Tagblatt.

No. 226. Montag den 27. September 1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 30. August 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Versteher
Möhler und Weil.

1071) Auf Vorlage der Hauptconsignation der Handwerksrechnungen über die bei Herstellung des Marienbrunnens vorgekommenen Arbeiten und Lieferungen, wird beschlossen: die vorgelegten Rechnungen im Gesamtbetrage von 180 fl. 56 fr. zur Auszahlung auf die Stadtcasse anzuweisen.

1073) Die am 27. l. M. stattgehabte Versteigerung des Obstes von den städtischen Bäumen, wird auf den Gesamterlös von 22 fl. 55 fr. genehmigt.

1074) Der unterm 2. l. M. abgeschlossene Vertrag über den Verkauf von 1 Ruthe 20 Schuh städtischer Wegfläche auf der Salz an die Johann Georg Fischer Eheleute dahier, wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Bezirksrathes genehmigt.

1075) Die am 26. l. M. stattgehabte anderweite Verpachtung der städtischen Aecker in dem Walddistricte Geishecke, auf die Dauer von sechs Jahren, wird auf die Pachtsumme von jährlich 30 fl. 5 fr. genehmigt.

1076) Auf Vorlage der zu Protocoll gegebenen Erklärungen des Metzgermeisters Jacob Diener, des Zimmermeisters Wilhelm Jacob und des Metzgermeisters Peter Seiler von hier, sämmtlich Besitzer von Wiesen in der Dambach, worin dieselben sich erbieten, von ihren Wiesen in der Dambach der Stadtgemeinde einen drei Fuß breiten Fußpfad pachtweise zu überlassen und zwar für die jährliche Pachtsumme von je 4 fl., 1 fl. 30 fr. und 2 fl., wogegen sie auf alle weiteren Enschädigungsansprüche, die sie wegen fortwährender Beschädigung ihrer Wiesen durch das Begehen derselben geltend machen könnten, Verzicht leisten wollen, wird beschlossen: auf diese Pachtanerbietungen einzugehen und für dieses Jahr zum erstenmale die Pachtsumme von zusammen 7 fl. 30 fr. zu bezahlen.

1078) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 25. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Heinrich Heubel dahier um Gestattung der Uebernahme einer Agentur für die Lebensversicherungsactiengesellschaft „Germania“ zu Stettin, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1081) Das Gesuch des Weingärtners Sebastian Horne von Oberwalluf, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 23. September 1858. Der Bürgermeister,
Fischer.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Die durch Anlage eines Kanals im Militär-Hospitalhofe nöthig gewordene Grund- und Maurerarbeiten, zu 26 fl. 56 fr. veranschlagt, werden im Submissionswege vergeben. Lusttragende sind ersucht, ihre Forderungen bis zum 30. d. M. Abends 6 Uhr schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Maurerarbeit betr.“ anher einzureichen. Der Etat ist vorher hier einzusehen.

Wiesbaden, den 25. September 1858.

344

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 19 der neuen Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden ist in der Sitzung des Gemeinderaths vom Gestrigen bestimmt worden, daß folgende Sätze, als:

1) von 100 Pfund Weizen	80	Pfund Mehl,
2) " 100 " Korn	80	" "
3) " 100 " Gerste oder Hafer	70	" "
4) " 100 " Korn und Gerste gemengt	80	" "
5) " 100 " Erbsen, Linsen und anderen Hülsenfrüchten	90	" "

bei Berechnung der Accise von der in Mühlen des Stadtberings, als: die Blehmühle, Herrnmühle, Wagemann's Mühle, Erste Mühle und Steinersmühle eingeführt werdenden Frucht als Maßstab anzunehmen sind und zwar für den Zeitraum vom 1. October d. J. bis zum 30. September f. J.

Wiesbaden, den 24. September 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch Beschluß des Gemeinderaths vom Gestrigen in Vollziehung des §. 13 der neuen mit dem 1. October d. J. in Wirksamkeit tretenden Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden bestimmt worden ist, daß bei der Bereitung von Branntwein aus Getraide, Kartoffeln und anderen mehligten Stoffen, sowie aus Dickwurzeln und Rüben von je zehn Maß Maischraum eine Maß Branntwein als reine Ausbeute anzunehmen und der tarifmäßigen Abgabe von 8 fl. per Ohm zu unterwerfen ist. Bei Bereitung von Branntwein aus Obst und Obsttreibern, Trauben und Obstwein, Weinhefen u. wird, sobald eine solche Brennerie in Betrieb gesetzt wird, die zu besteuernde Ausbeute normirt werden.

Wiesbaden, den 24. September 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Fräulein Johanna Volk von hier gehörigen Gegenstände, bestehend in Holzmöbeln aller Art, als Tische, Stühle, Schränke, Kanape, Kommode und Bettstellen, sodann Bettwerk und Weißzeug, Küchengeräthschaften von Glas, Porzellan, Blech, Eisen, Kupfer, Zinn u. s. w. Friedrichstraße No. 15 zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 25. September 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

6445

Bekanntmachung.

Folgende Bestimmungen der mit dem 1. October d. J. in Wirksamkeit tretenden neuen Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden sollen hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden:

§. 18. Ochsen, Kühe, Stiere, Rinder, Schweine, Kälber, Hammel und

Schafe, welche als Schlachtvieh von Außen eingebracht, resp. von Metzgeru oder für Metzger in die Stadt eingeführt werden, müssen vor ihrer Einstellung dem Acciseamt vorgeführt und unter Anzeige des Empfängers declarirt werden. Ebenso muß alles Schlachtvieh dieser Art, aus dem Accisebezirk selbst bezogen, vor der Einstellung bei dem Empfänger dem Acciseamt vorgeführt und declarirt werden.

In dem letzteren Falle kann die Vorführung unterbleiben, wenn die Anzeige vor dem Bezuge des Viehs dem Acciseamt gemacht wird.

§. 19. Die Mühlen des Stadtberings, als: die Plehmühle, Herrnmühle, Wagemann'sche Mühle, Erste Mühle und Steinersmühle unterliegen einer besonderen acciseamtlichen Controlle dergestalt, daß alle in dieselben eingeführt werdende Frucht vorher dem Acciseamt vorgeführt und bei demselben schriftlich declarirt werden muß. Die einem jeden Fruchttransporte beizugebende Declaration muß Tag und Stunde der Verladung, die Gattung der Frucht, die Anzahl der Säcke, deren Zeichen, das Maß und Gewicht, sowie die Namen des Absenders, des Transportanten und des Empfängers enthalten.

Für die Richtigkeit der Declaration haftet der Absender mit dem Transportanten, außer diesen aber auch der Empfänger, insofern er die Frucht ohne acciseamtlichen Ausweis annimmt.

Die Nichtbefolgung dieser Bestimmungen zieht die gesetzliche Strafe der Defraudation nach sich.

Wiesbaden, den 25. September 1858.

Das Acciseamt.
Hardt.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. September 1858 verfallenen Pfänder werden

Montag den 11. October l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause dahier meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 6. October l. J. bewirkt sein, indem vom 7. October bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 25. September 1858.

Die Leihhaus-Commission.
F. C. Nathan.

vdt. Beyerle.

Bekanntmachung.

Wegen eingelegetem Nachgebot wird die Lieferung der Kartoffeln für die biesseitige Anstalt Dienstag den 28. September l. J. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung nochmals öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 25. September 1858. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Notizen.

Heute Montag den 27. September Vormittags 9 Uhr:

- 1) Versteigerung der Lieferung der Fourage für die Dienstpferde der Wiesbadener und Viebricher Garnison, auf dem Artillerie-Bureau. (S. Tagblatt No. 216.)
- 2) Mobilien-Versteigerung in dem Hause Launusstraße No. 38. (S. Tagblatt No. 224.)

Musik-Fest.

Sollten einem der verehrlichen Quartiergeber die **Karten zum Festball** noch nicht zugekommen sein, so wird gebeten, dies bei dem Vereinsdiener **Luft**, Metzgergasse, anzuzeigen.

Wiesbaden, den 25. September 1858.

Fest-Comité.

6446

Bergnügungs-Section.

Sodener-Eisenbahn.

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß mit Donnerstag dem 30. d. Mts. der Dienst auf der **Höchst-Sodener-Eisenbahn** für das laufende Jahr eingestellt wird.

Soden im September 1858.

Der Vorstand

6447

der Sodener Actien-Gesellschaft.

Birmingham Ink.

Eine neue, vorzügliche **Copir- und Schreib-Tinte**, die höchst angenehm und in schön violetter Farbe leicht aus der Feder fließt, darauf schwarz nachdunkelt, Stahlfedern nicht angreift, nicht schimmelt und eine sehr kräftige Copie liefert.

Dieselbe empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes und dabei Billiges in 1 Pfd. Krügen à 36 fr.

A. Flocker.

Zithern, Guitarren, Geigen, Bässe, Zithersaiten, römische und deutsche Violin-, Cello- und Contrebaß-Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte &c. &c. werden verkauft, sowie schadhafte Instrumente reparirt von

6409

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11.

Moderateur-Lampen

neu erhalten aus den besten Fabriken von Paris, für deren Güte garantirt wird, sowie eine sorgfältige Auswahl von bunten **Lampenschirmen, Crystall-Glocken, Cylinder, Dochte** empfiehlt

6294

Chr. Wolff, Hof-Drechsler,
Marktstraße No. 42.

Tapezierer-Stärke per Pfund 6 fr. bei

J. Haub, Mühlgasse No. 7.

6448

Foulards

in allen Größen und Dessins in der **Filanda, Nerostraße No. 50**, wie auch bei Herrn **M. Wolf** im Badhaus zur goldenen Krone.

6410

Muhr-Kohlen.

Ofen- und Schmiedegries bester Qualität offerirt direct vom Schiff

6171

Hch. Heyman.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigst reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch, nächst der Kirchgasse.

6449

So eben verläßt die Presse und ist in allen Buchhandlungen der Stadt zu haben:

Humoristisches Erinnerungsblatt

an das

dritte mittelhheinische Musikfest

vom 25ten bis 28ten September 1858.

Herausgegeben

von

Ad. Libitum.

(Zum Theil die humoristisch-declamatorischen Vorträge während der gefelligen Zusammenkunft im Cursaal am 25ten September enthaltend.)

Preis 12 fr.

6450

S. Hirsch, Taunusstraße No. 25,



empfehl eine schöne Auswahl seiner anerkannt vorzüglichen Pianos und Pianinos.

There is a number of excellent pianofortes to be let at very moderate terms by

S. Hirsch,

Taunustr. No. 25.

6451

Süßer Aepfelwein

von heute an per Schoppen 3 fr. bei **Karl Müller, zu den 3 Königen.**

6422

Salz-, Essig- u. Senf-Murken

bei **Ed. Hetterich, Metzgergasse in der Mühle.**

6090

Weinessige.

Besten Weinessig No. 1 zum Einmachen per Maas 12 fr.

Guten

2

10

3

zu Salaten

8

Gewöhnlichen Tischesig

5

Meine Essige sind weder geschmirt noch gefärbt, sondern blank und rein.

J. Haub, Essigfabrikant,

Mühlgasse No. 7.

6452

Anmerkung. Häufig wird Holzessig eingeführt, auch für Einmach- oder Weinessig verkauft, ist aber eine Säure, welche durch die trockene Distillation von Holz in Retorten, welche mit Abzugsröhren für Gas, Wasserdünste, Theer und Säure versehen sind, gewonnen wird, und erscheint gewöhnlich in stark gelber oder rother Farbe.

Es wird ein noch gut erhaltener Flügel oder auch Klavier auf Contract mit monatlichen Raten zu 10 fl. zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

6453

Im Hirsch auf dem Seidenberg ist **Kornstroh** und **Heu** zu haben. 6369
 Gute **Kartoffeln** per Kumpf 7 fr. Michelsberg No. 23. 6454
 Michelsberg No. 23 sind die **Nüsse** auf einem Baum zu verkaufen. 6455
 Ein **Uhrkettchen** ist gefunden worden und kann kleine Webergasse No. 14
 in Empfang genommen werden. 6456

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, waschen und
 bügeln kann, sucht einen Dienst. Näheres Taunusstraße No. 25. 6457
 Ein Mädchen, das kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird
 gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6458
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht bis zum 15. October
 eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 6441
 Ein solides Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und kochen
 kann, auch mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn gesucht.
 Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 6459

Es werden gesucht

eine Bonne, eine gesunde Schenkamme, zwei Hausmädchen und vier Mädchen
 zu Vieh. Das Nähere bei der amtlichen Berdingerin, Armenrußstraße No. 221,
 in Viebrich. 6400

Für die Brandbeschädigten zu Oßdilln ist eingegangen:

Bei Bürgermeister-Adjunkt Gortin;
 Von Ungenannt 1 fl. 45 fr., von E. R. 1 fl.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 12. August, dem Schlossermeister und Mechaniker Carl Christian
 Schnurr zu Clarenthal, B. zu Dillenburg, eine Tochter, N. Martha Margarethe Marie.
 — Am 25. August, dem h. B. u. Hofbuchhändler Georg Heinrich Christian Wilhelm
 Roth ein Sohn, N. Wilhelm Heinrich August Otto — Am 26. August, dem Postamts-
 Assistenten Franz Michael Bär dahier eine Tochter, N. Katharine Elisabeth. — Am 27.
 August, dem Bezirks-Rabbiner Samuel Süsskind dahier ein Sohn, N. Julius Gottlieb.
 — Am 29. August, dem Herzogl. Hofgerichtsrath Wilhelm Friedrich Christian Jockeln
 dahier ein Sohn, N. Wilhelm Friedrich Emil. — Am 6. September, dem h. B. u. Plä-
 stermeister Karl Wilhelm Minor zu Clarenthal ein Sohn, N. Karl Emil. — Am 6.
 September, dem Herzogl. Hofgerichtsrath Karl Philipp Hehner dahier ein Sohn, N.
 Adolph Clemens Hermann. — Am 13. September, dem Grouvier Christoph Veltier da-
 hier, B. zu Mainz, ein Sohn, N. Wilhelm Ludwig Friedrich. — Am 14. September,
 dem Lüncher Heinrich Hill, B. zu Bleidenstadt, eine Tochter, N. Katharine Marie. —
 Am 19. September, dem h. B. u. Sattlermeister Christian Karl Deuder ein tochter Sohn.
 — Am 21. September, dem h. B. u. Banquier Lehmann Strauß eine bald nach der Ge-
 burt gestorbene Tochter.

Proclamirt: Der Lohnbedienter Johann Friedrich Wilhelm Zimmermann dahier,
 B. zu Hahnstätten, ehl. Sohn des das. B. u. Tagelöhners Johann Peter Zimmermann,
 und Katharine Mitternacht, ehl. Tochter des B. u. Tagelöhners Mathias Mitternacht zu
 Hofsheim, A. Höchst. — Der Elementarlehrer Friedrich Ludwig Christian Römer dahier,
 ehl. led. Sohn des Landmanns und Gemeindevorstanders Heinrich Conrad Römer zu Schier-
 stein, und Sophie Friederike Louise Stritter daselbst, ehl. led. Tochter des das. Landmanns
 und Kirchenvorstehers Georg Reinhardt Stritter. — Der h. B. u. Schneidermeister
 Christian Moll, ehl. led. hnttl. Sohn des Landmanns Johann Adam Moll zu Goldhausen,
 A. Wallmerod, und Johanna Elisabeth Scherber von Merenberg, A. Wallburg.

Copulirt: Der h. B. Karl Philipp August Windisch, Maschinenbauer zu Mainz,
 und Philippine Wunderlich von Hadamar. — Der h. B. u. Sattlermeister Ludwig Philipp
 Hahn, und Katharine Fanny Auguste Wolff von hier. — Der Königl. Preuss. Kammer-
 gericht-Referendar und Seconde-Lieutenant im 20. Landwehr-Regiment August Carl Fried-
 rich Hergenbahn von Berlin, und Euphenie Ernestine Friese von hier. — Der h. B. u.
 Kaufmann Friedrich August Heinrich Schramm, und Marie Katharine Karoline Besser
 von hier.

Gestorben: Am 18. September, der Bereiter Eugen Chaplet von Paris, alt 35 J. — Am 20. September, der Kellner Philipp Wilhelm Kröller, B. zu Diez, alt 61 J. 1 M. 12 T. — Am 20. September, Maria Ursula, geb. Roth, des h. B. u. Papiermachers Johann Jacob Anton Seewald zu Clarenthal Wittve, alt 58 J. 3 T. — Am 21. September, Franziska Louise Emma Karoline, des Herzogl. Oberberggraths Friedrich Odenheimer dahier Tochter, alt 1 M. 11 T. — Am 22. September, der h. B. u. Kellner Johann Philipp Hahn, alt 77 J. 3 M. 29 T. — Am 22. September, Bertha Louise Helene Meglitz, des h. B. u. Bahnhofarbeiters Karl Willbach Tochter, alt 1 M. 20 T. — Am 23. September, Helene Alexandrine, des Grouppier Jean Eugen Hundey Tochter, alt 8 J. 22 T. — Am 23. September, der pens. Herzogl. Revisor Friedrich Panthel dahier, alt 66 J. 1 M. 2 T. — Am 23. September, Elisabeth Auguste Louise, geb. Saab, des h. B. und Decorationsmalers Wulph Roth Ehefrau, alt 27 J. 2 M. 4 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl). — Bei Ph. Kimmel, A. Schmidt, Schöll u. Seyberth 28 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel u. Mai 18 fr.

Schwarzbrod. Bei Ader, Boffung, Bockart, Dietrich, Freinsheim, Hahn, Hildebrand, Hohn, Jung, Roth, Einnentohl, Mafern, Mai, A. Müller, Petri, Rappolt, Remmer, Reinhardt, Ritter, Schellenberg, F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schweidgut, Seyberth und Wagemann 15 fr. — Baumann, Bausel, Finger, Herrheimer, Heuß, H. u. Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Marx, Schirmer, A. Schmidt, Sengel, Stritter, Westenberger u. Wolff 14 fr. Hippacher 13 fr.

Kornbrod. Bei Heuß u. Wagemann 13 fr., Mai 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserweiz für 1 fr. wiegt bei 4 Bäder 4, bei 2 Bäder 4 1/2, bei Berger, Boffung, Dietrich, Hippacher, F. Kimmel, A. Müller, A. Schmidt, Schöll u. Westenberger 5 Loth, b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 3 Bäder 3, bei 2 Bäder 3 1/2, bei Berger, Boffung, Dietrich, Hippacher, F. Kimmel, A. Müller, A. Schmidt, Schöll u. Westenberger 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 8 kr. — Bei Seyberth 15 fl., Hahn, Hohn und Wagemann 16 fl., Jach u. Herrheimer 17 fl., Roth 17 fl. 4 kr., Vogler, Werner u. S. Rosenthal 17 30 kr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 17 fl. 4 kr. — Bei Hahn und Wagemann 15 fl., Hahn 15 fl. 30 kr., Jach u. Herrheimer 16 fl., Vogler, Werner u. S. Rosenthal 16 fl. 30 kr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 16 fl. — Bei Wagemann 14 fl., Jach, Hahn und Herrheimer 15 fl., Vogler, Werner u. S. Rosenthal 15 fl. 30 kr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 10 fl. — Bei Jach 9 fl., Wagemann 9 fl. 30 kr., Herrheimer 11 fl., Vogler 12 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Kuhfleisch. Bei S. Käsebier 10 fr., Meyer 12 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 15 fr. — Bei Baum, Bücher, Diener, Meyer, Schipper, Seebold, Seewald und Jos. Weidmann 14 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Meyer 10 fr., Bücher, Edingshausen, Chr. Ries, Schnaas, Seebold, Weidmann u. Jos. Weidmann 12 fr., Hirsch 16 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Edingshausen, S. Käsebier, Chr. Ries und Seewald 15 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Frenz, S. Käsebier u. Chr. Ries 24 fr., Hees 28 fr.

Epischwed. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Baum und Meyer 20 fr., Blumenstein u. Hees 22 fr.

Schweinefett. Allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenz, D. u. P. Kimmel 30 fr.

Bratwürst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei S. Käsebier u. Chr. Ries 20 fr., Blumenstein u. Stuber 22 fr.

Leber oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Blumenstein, Diener, D. u. P. Kimmel, Schlidt, Stuber u. Thon 14 fr., Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher, Kögler, L. u. Ph. Müller 16 fr.

Kronele.

Eine Erzählung von Alexander Weill.

(Fortsetzung aus No. 223.)

Wie die meisten Männer, rühmte er dem armen Mädchen ihre Schönheit; da sie aber nicht darauf antwortete, so erschöpfte sich der Vorrath seiner Schmeicheleien schnell und in einem Augenblick, wo er innehielt, sagte ihm Kronele mit einem Lächeln und sanfter Stimme: „Herr Salomon, verschwenden Sie Ihre Worte nicht an mich, sondern bewahren Sie dieselben für Ihre zukünftige Braut, die schöner und reicher als ich sein muß. Ich habe nichts als mein Herz und das gehört mir nicht mehr. Wie vermöchten Sie ein Mädchen ohne Herz zu lieben.“

Bornig über diesen Korb, aber noch mehr verliebt, begab sich der junge Mann zu der Mutter und hielt förmlich um die Hand Kronele's an.

Diese Werbung brach wie der Donner über dem Haupte Kronele's los. Hatte die Mutter anfangs nicht recht an die ernststen Absichten des reichen Fabrikanten geglaubt, so verdamnte sie jetzt mit erneuter Bitterkeit den Schulmeister und die Liebe ihrer Tochter zu ihm. Die alte Qual Kronele's begann wieder, der Hohn, der Spott aller gegen die Arme. Sie duldete alles, heimlich flossen ihre Thränen und ihre Gesundheit verschlimmerte sich sichtlich von Tag zu Tag.

Noch eine andere Gefahr bedrohte Kronele.

Leon, der bis jetzt Heva zu lieben glaubte, fing plötzlich an dieser seiner Liebe zu zweifeln an. Er empfand anfangs Mitleiden für Kronele und bildete sich allmählig ein, er liebte sie weit mehr als seine Braut.

Wenn er jetzt die Frische und die Rosenfarbe Heva's betrachtete, sagte er zu sich selbst: „Sie allein liebe ich!“ warf er aber einen Blick in das blaue Auge Kronele's, auf ihre feine, schlanke Gestalt, so dachte er, dieser Elias, den Gott verdamme! versteht sich besser wie ich auf Frauenschönheit. Was für Augen hatte ich, als ich Kronele häßlich fand? Und diese Sanftmuth! Wie anders würde Heva ihrer Mutter antworten! Eine Frau, die so ergeben, so treu, so langmüthig, so engelsgeduldig wie Kronele ist — Leon schlief schon seit 14 Tagen nicht mehr und legte sich jede Nacht mit dem Gedanken nieder, ob er nicht besser thäte, anstatt auf seine Heirath mit Heva zu dringen, von seiner Lante Kronele zur Ehe zu verlangen.

Wie der junge Salomon bildete sich Leon ein, er brauchte nur die Hand nach Kronele auszustrecken und sie, die doch früh oder spät auf Elias verzichten müsse, würde sich glücklich schätzen, sich an seiner Seite zu trösten.

20.

Es war zwei Tage vor Ostern, am Nachmittage, und Frau Reich in ihrem Garten beschäftigt, als die Kleine hereinsprang und ihr einen Brief übergab, den ihr der Briefträger eben gebracht.

Einen Brief aus Afrika! Sie öffnete ihn mit zitternder Hand; er war mit hebräisch-deutschen Buchstaben geschrieben, die einzige Schrift, die Frau Reich zu lesen verstand.

Raum hatte sie einige Zeilen gelesen, so stieß sie einen Schrei aus, der Brief fiel ihr aus der Hand und sie selbst sank schluchzend und seufzend auf die Gartenbank, als sei ihre letzte Stunde da. Das erschreckte Kind lief in die Stube und holte Kronele, die ihre Mutter in die Arme nahm und sie bald wieder zur Besinnung brachte. Aber sogleich brach sie aufs neue in laute Klagen und heftige Thränen aus. Im Augenblick war der Garten von Neugierigen voll, die Mutter und Tochter mit Fragen bestürmten.

„Ach“, schluchzte sie, „man hat mir diese Schmach nicht an meiner Wiege vorgesungen. Warum bin ich nicht todt und begraben?“ (Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 226) 27. Sept. 1858.

Mittwoch den 29. September von 9 Uhr Morgens an Jahresfest des hiesigen Rettungshauses und darauf General-Versammlung des evangelischen Vereins, wozu ergebenst einladet
215 Der Vorstand.

Naturhistorisches Museum.

Das Naturhistorische Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—5 Uhr dem Publikum geöffnet.
431 Der Vorstand.

Kalligraphische Vorschriften,

das Geheimniß enthaltend, nach neuester Methode in längstens 26 Stunden schön und geläufig schreiben zu lernen, sind dahier erschienen und bei dem Verfasser, Schreibmeister **Franz Joseph Bertina**, kleine Schwalbacherstraße No. 1., jetzt noch zum Subscriptionspreis à 3 fl. 30 fr. zu haben.
6425

Theater zu Wiesbaden.

Anmeldungen zu dem am 3. f. Mts. beginnenden Winter-Abonnement werden täglich von 9 bis 12 Uhr Morgens bei der Kasse im Theatergebäude entgegengenommen.
Wiesbaden, den 8. September 1858.
6051

Ich erlaube mir bei den bevorstehenden Festtagen des Mittelrheinischen Musikfestes meine Wirthschaft „zur schönen Aussicht“ an der Dohzheimer Chaussee mit meinen gut und rein gehaltenen Getränken, als
Apfelwein,
moussirenden Apfelwein,
rothe und weiße 1857r Weine,
sowie Speisen aller Art,
hiermit meinen Freunden bestens zu empfehlen.

Sonntag und Montag findet in meinem Saale große Tanzmusik statt, wozu ich ergebenst einlade.
Wiesbaden, den 22. September 1858.
6362 Christian Scherer.

Die Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

übernimmt:

- 1) die **Versicherung steigender Renten** gegen beliebige Kapitaleinlagen. Ende 1857 belief sich die Zahl der Rentenversicherten auf 6813 mit 11,389 Einlagen und ca. 755,500 fl. Vermögen.
- 2) **Lebensversicherungen** in Beträgen von 100 bis 10,000 fl. auf ein einzelnes Leben gegen feste, zu keiner Nachzahlung verpflichtende Versicherungsbeiträge.

Für eine lebenslängliche Versicherung von 100 fl. betragen die jährlichen Versicherungsbeiträge bei einem Alter von

20 Jahren:	25 Jahren:	30 Jahren:	35 Jahren:	40 Jahren:
1 fl. 34 fr.	1 fl. 45 fr.	2 fl. 1 fr.	2 fl. 21 fr.	2 fl. 48 fr.
45 Jahren:	50 Jahren:			
3 fl. 26 fr.	4 fl. 18 fr.			

- 3) **Leibrentenversicherungen**, womit auch Wittwenrenten erworben werden können.
- 4) **Depositengelder** bis zu Beträgen von 25 fl. herab, welche vom 30. Tage nach der Hinterlegung bis zur Zurücknahme mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst und auf Verlangen ganz oder stückweise zurückbezahlt werden. Ende 1857 betrug die Summe der hinterlegten Gelder 799,253 fl.

Die Anstalt gibt Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit, sowie gegen Faustpfänder in Werthpapieren und gewährt mittelst ihrer Amortisationsordnung Gelegenheit, aufgenommene Kapitalien durch Zahlungen auf Zins und Kapital (Tilgungsrenten) allmählig abzutragen.

Wegen näherer Auskunft, sowie wegen des unentgeltlichen Bezugs von Prospecten und Statuten der Anstalt beliebe man sich an deren Herren Bevollmächtigte zu wenden.*)

Darmstadt, im Juni 1858.

Die Direction.

*) In Wiesbaden an Herrn **Fr. Wilh. Käsebier**.

4223

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacon à 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gerne wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Zierde des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief gewachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbrauen gibt es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergertbor No. 2.

4390

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Echt persisches Insektenpulver à fl. 18 fr., sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige,
daß ich mit dem Heutigen mein **Gutgeschäft** er-
öffnet habe, mit der Zusicherung, meine geehrten
Abnehmer auf das Beste zu bedienen und billigste
Preise zusichere.

Wiesbaden, den 25. September 1858.

Jacob Weigle Sohn,

6415 kleine Burgstraße.

Eduard Hahn,

6414

Kirchgasse No. 29,

empfiehlt:

feinsten Biscuit-Vorschuß

per Stumpf 56 fr.

große Rosinen (neue)

„ Pfund 24

kleine

„ „ 28

Stumpfmelie

„ „ 19

gute Kartoffeln

„ Stumpf 7

Geräucherte Fleischwaaren in grosser Auswahl.

Westf. Schinken, roh und gekocht, Westf. geräucherten Schwartemagen,
Zungenmagen, Hirnwurst, Göttinger Savelat, Gothaer geräucherte
Bratwürstchen, Mainzer Leberwurst, Fleischwurst und Blutmagen;
ferner neues Mainzer Sauerkraut, neue Salz- und Essig-Gurken in
bekannter feinsten Qualität bei

6383

H. Matern.

K. K. Oestreichische fl. 100 Eisenb.-Partial-Loose.

Ziehung am 1. October l. J.

Haupttreffer fl. 200,000. — 40,000. — 20,000 rc.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das

Stück bei

6333

Hermann Strauss.

Seidene Jagdhemden,

wie auch seidene Winterhemden und weiße seidene Sommerhemden
werden zu möglichst billigen Preisen abgegeben in der **Filanda**, Nerostraße
No. 50; wie auch bei Herrn **M. Wolf** im Badhaus zur goldenen Krone,
Langaasse.

6426

Ruhr-Kohlen

von bester Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei

6275

G. W. Schmidt in Wiebrich.

Für Damen.

Um damit aufzuräumen werden eine Partie **Damenstiefeln** und **Schuhe** vom letzten Sommer zu bedeutend herabgesetzten Preisen neue Colonnade No. 44 abgegeben.

6217

Friedr. Lendle.

Seidene Unterjacken

in der **Filanda**, Nerostraße No. 50, wie auch bei Herrn **M. Wolf** in der goldenen Krone.

6427

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe** und **Stiefeln** in Leder wie in Lasting empfiehlt

6411

Fr. Weissmüller, Hochstätte No. 12.

Ein ganz neues **Bündhütchen-Flintchen**, neuester Construction, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

6416

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

583

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Gute Trauben

für die Kur sind zu haben (auf Bestellung bestens verpackt und versendet) bei

Karl Eller,

Handelsgärtner in Schierstein.

6428

Heidenberg No. 27 sind **Chamoude-Birn**, **Kochbirn** und **leichte Mad-Aepfel** zu verkaufen.

6432

Bei **Heinrich Kleber**, Geisbergweg No. 19, sind verschiedene gute Sorten gebrochene **Aepfel** zu haben. Auch ist daselbst zu Anfang October ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermietthen.

6386

Das **Grummetgras** von 1 $\frac{1}{4}$ Morgen Wiese ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

6342

Friedrichstraße No. 3 ist eine möblirte Wohnung, 1 Salon und 6 Zimmer, auf Verlangen auch Küche, ganz oder getheilt zu vermietthen.

6197

In einem freundlichen Städtchen des Rheingaus, Amtssitz, ist ein neu und bequem eingerichtetes Haus mit Garten und Aussicht auf den Rhein zu vermietthen und kann mit October d. J. oder Frühjahr 1859 bezogen werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

6379